

# Polauer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I. Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Abonnenten werden von allen größeren Anfordigungs-Bureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Petitzeile, Reklamendruck im reaktionsellen Zeile mit 60 h für die Petitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleineren Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sofort eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I., ebenerdig und die Redaktion Via Sereide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Hubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

VII. Jahrgang

Pola, Montag 12. Juni 1911.

= Nr. 1881. =

## Resultate der Reichratswahlen vom Jahre 1907.

Wahlbezirk	Wahlort bzw. Sektion	Wahl am 14. Mai 1907				Stichwahl am 23. Mai 1907		
		Italiener Dr. Rizzi	Kroate Dr. Laginja	Sozialdem. Martin	Christlich-Soz. Don Zanetti	Italiener Dr. Rizzi	Kroate Dr. Laginja	Gewählt
3	Pola 1. Sektion	666	486	467	37	1216	628	Dr. Rizzi
	" 2. "	491	512	382	35	874	624	
	" 3. "	488	508	365	28	905	659	
	Gallejano	473	259	17	2	558	283	
	Siffano	287	874	1	1	321	940	
	Buffinpiccolo	572	355	9	5	586	375	
	Offero	258	71	1	—	265	76	
Sansego	97	139	—	1	108	141		
	<b>Totale</b>	<b>3332</b>	<b>3198</b>	<b>1242</b>	<b>109</b>	<b>4833</b>	<b>3725</b>	
2	Rovigno-Pareuzo	Dr. Bartoli 4699	Dr. Laginja 4713	—	Don Battovag 2183	Dr. Bartoli 6516	Dr. Laginja 5808	Dr. Bartoli
		1	Buje-Capodistria	Dr. Benatti 2884	Don Kompare 1559	Dr. Mitofa 2022	Spadaro	(Stichwahl)
4	Bisino-Pinguente	Dr. Wraah 2048	Dr. Laginja 8551	Bučić 521	—	—	—	Dr. Laginja
		5	Bolovca	Dr. Costantini 1138	Prof. Spinčić 6047	—	—	—
6	Capodistria-St. Castelnovo	—	Prof. Mandić einstimmig	—	—	—	—	Prof. Mandić

## Glossen zu den Reichratswahlen.

### Einführung.

Die Zeit der Wahlpropaganda ist vergangen; ein rasendes Ansehen aller Kräfte für wenige Stunden noch und wir werden erfahren, wer das Recht habe, Pola im Parliamente zu vertreten. Man hat dem Kampfe, der sich zwischen den drei Hauptparteien der Stadt abspielte, bis jetzt mit müßiger Ruhe zugehört, denn erst nach seiner Beendigung konnte es möglich sein, sich für diesen oder jenen Bewerber auszusprechen.

Heute, am Vorabend des entscheidungsschweren Tages, sind wir, die politische Arena überblickend, im Stande, von der Stellung der verschiedenen Wahlgruppen zu den Kandidaten der Parteien Polas ein klares Urteil zu gewinnen. Aber ehe wir fortfahren, alle Bezüge und Nöhre zusammenzufassen, wollen wir zwei Elemente aus der Reihe der Betrachtungen ausschneiden. Die Sozialdemokraten, die für uns abgetan sind und die aus den Reihen der „Bourgeoisie“ wohl keine einzige Stimme erhalten werden, denn wenn schon nichts anderes: die letzten Streiks in Pola haben uns den Unfug der verbildeten Massen zusammenfassung und die Notwendigkeit eines Gegenkampfes so deutlich kundgetan, daß wir von den Anhängern der Internationale nichts wissen dürfen; die Deutschen, für die gewisse historische politische Grundsätze bestehen, von denen stillschweigend aber unabwendbar Gebrauch gemacht wird, sei es durch eine bestimmte Wahl oder durch Wahlenthaltung überhaupt.

### Dr. Rizzi

Nach dieser notwendigen Einleitung gelangen wir zur Betrachtung der letzten Wahlmöglichkeit, die für uns und unsere wahlberechtigten Besizer des wahlberechtigten Militärstandes übrig bleibt: Zur Betrachtung des Verhältnisses, das sich in politischer Hinsicht zwischen den wahlberechtigten Militärpersonen und den Herren Dr. Rizzi und Dr. Laginja gebildet hat. Wir haben — besser gesagt — in Militärkreisen hat man vielleicht bis zum letzten Momente darauf gewar-

tet, ob und was der Kandidat der Nationalliberalen den Vaterlandsverteidigern zu Lande und zur See zu bieten habe. Und es ist nicht unsere Schuld, wenn Dr. Rizzi in seiner letzten großangelegten Wahlrede, die von uns gestern, auszugswweise, wiedergegeben wurde, jenen, die Pola groß gemacht haben und deren Machterhaltung eigentlich das Großwerden des Italienerntums ermöglichte, gar nichts, nicht ein einziges Wortchen zu sagen hatte. Wir glauben es gerne, daß Herr Dr. Rizzi, vielleicht gerne ein solches Wort und mehr hätte sprechen wollen, aber ist das einem, der mit Dr. Bartoli in ein und demselben Klub sitzt, möglich?

In der Politik rechnen wir bekanntlich nicht mit den Motiven, die für das Unterlassen oder Vollbringen einer maßgebenden Tat ausschlaggebend sind, sondern mit den Taten selbst. Und nach dieser praktischen Regel muß, dünkt einem, die wahlberechtigte Soldateska nach einem Kandidaten suchen, der ihren Wünschen besser entspricht. Für diese Wähler ist alles, was Herr Dr. Rizzi vorbrachte, von geringster Bedeutung und für jene von ihnen, die sich mit Politik befassen, sogar unbedeutend; denn wenn man mit seiner Erinnerung eine noch naheliegende Vergangenheit überstrahlt, findet man die Aemter Polas mit italienischen Beamten besetzt. Wir wollen nicht alte Wunden bluten lassen, aber konstatieren muß man, daß es nicht Schuld der österreichischen Regierung ist, wenn sich das inzwischen geändert hat. Zuletzt hat sich auch bei den Italienern jene für die Deutschen früher und jetzt noch schädliche Indolenz eingebürgert, die zweite Landessprache nicht zu erlernen und den geistlichen Stand ihren Gegnern vollkommen zu überlassen. Man klagt nicht, wenn man selbst das Verhältniß nicht trägt! Und wer will ehrlichen Sinnes behaupten, daß im Arsenale jemals ein Italiener entlassen worden sei, wenn er dazu nicht durch ein Verbrechen oder ernstes Vergehen Anlaß gab?

### Dr. Laginja.

Zu seiner am 9. d. gehaltenen Rede hat Dr. Laginja eine seiner Anschauung über un-

tere Militärerfordernisse Ausdruck gegeben. Was die Wähler des Militärstandes erwartet hatten, ist eingetreten: Ein Bewerber um das Polner Mandat tritt für die notwendigen Ansprüche der Gesamtwehrmacht ein. Man wird im gegnerischen Lager darüber aufstehen und behaupten, es handle sich lediglich um einen politischen Schachzug, um eine schlaue Finte usw. Man wird dies behaupten, weil Meldungen über ähnliche Stellungnahmen aus dem italienischen Lager mangeln.

Aber es irrt, wer dies äußert. Allerdings, ein Politiker, der vor der Wahl ins Parlament steht, muß um die spröde Gunst der Menge, die stets einer flatterhaften Mädchenfelle gleichzustellen ist, werden. Aber darin, was er in seinen Liebeswerbungen vorbringt, darin eben liegt auch die Bürgschaft für Gesinnung und Programm!

Hätte Herr Dr. Rizzi es gewagt, ähnlich zu sprechen wie Dr. Laginja, so hätten ihn seine Wähler mit Schimpf und Schande fortgejagt. Daß aber Dr. Laginja fähig war, solche Worte zu wählen, wie sie am 9. d. abends gefallen sind, das bildet mehr als einen Wahlspruch, das ist ein Programm, hinter dem nicht nur der Politiker, sondern sein Volk steht.

### Vergleiche.

Herr Dr. Rizzi hat den Wählern der Kriegsmacht, soviel wir bis jetzt gesehen haben, nichts zu bieten, er darf ihnen nichts zur Verfügung stellen, denn täte er, so müßte er von der politischen Tribüne herabsteigen. Kann es mit Rücksicht auf solches Verhalten für eine Wählergruppe, der dieser Herr Kandidat nichts geben darf, empfehlenswert scheinen, für ihn einzutreten? Nein: sachlich geurteilt: nein! Dagegen steht ein Kandidat auf, der mit fast blühendem Eifer die Worte spricht:

„Die Auslagen für die Erfordernisse des Heeres und der Kriegsmarine in unserer Monarchie sind beinahe nicht so groß, als die Auslagen, welche zu diesem Zwecke im benachbarten Italien gemacht werden. Oesterreich-Ungarn hat etwa 240.000 Tonnengehalt an Kriegsschiffen, Italien etwa 540.000, wir haben 15.000, der westliche Nachbar 39.000 Matrosen. In Oesterreich-Ungarn betragen die militärischen Auslagen etwa 11 Prozent, in Italien etwa 23 Prozent aller Staatsausgaben. Wir haben bei 52 Millionen Einwohner ungefähr 70 Millionen Jahresauslagen, Italien hat bei 35 Millionen Einwohner etwa 177 Millionen Auslagen für militärische Zwecke. Man muß es uns sehr verdächtig erscheinen, wenn gewisse Parteien von Zeit zu Zeit gerade aus Italien Helfer bekommen, welche bei uns die militärischen Ausgaben auf das Äußerste bekämpfen.“

Und solange unsere nächsten Nachbarn an unseren Grenzen rüsten und fortürsten, müssen wir dasselbe tun, sonst wären wir Verräter an unserem österreichischen Vaterlande und unserer Nation, ja selbst Verräter einer großen Anzahl Arbeiter wären wir, wenn wir ihnen, insbesondere in Pola, den Verdienst verkürzen wollten.“

Herr Dr. Rizzi — dort Dr. Laginja. Nach allem Vorausgesagten kann für die Wähler des Militärstandes kein Zweifel darüber vorherrschen, wenn sie ihre Stimme zu geben haben. Es macht das nicht die Nationalität: Dr. Laginja könnte auch Dr. Rizzi sein und umgekehrt. Das praktische Gebot des

Notwendigen allein gibt den Ausschlag, und zwar in unserem Falle nicht zu Gunsten des nationalliberalen Kandidaten!

### Die Arbeiter im See-Arsenale.

Das gleiche gilt für die Arbeiter im See-Arsenale: Vorhin haben wir gelesen: „Wir müssen an unseren Grenzen rüsten, sonst wären wir Verräter der Arbeiter, weil wir ihnen in Pola den Verdienst verkürzen wollten.“ Jene, welche nicht die Rüftung unsere Vaterlandes wollen, z. B. die Nationalliberalen, schädigen die Arbeiterschaft ebenso sehr wie die Sozialdemokraten, die unseres Arsenalkräfte wahrscheinlich mit Helfriedensideen füttern werden, wenn die Abrüstung erfolgt!“

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 12. Juni 1911.

### Montenegro am Vorabend eines großen Ereignisses.

Nach uns aus Cetinje zukommenden Meldungen trifft man in Montenegro alle jene Maßnahmen die einer Mobilisierung vorauszugeben pflegen. So hat man schon vor längerer Zeit die im Auslande weilenden Montenegreiner in die Heimat zurückberufen; weiters größere Transporte bewirkt und bedeutende Einfäufe insbesondere von Pferden bewerkstelligt. Alle Maßnahmen die darauf schließen lassen, daß man, da auch Fuhrwerke beschafft wurden, die bisher sehr primitiven Nachschubverhältnisse der montenegrinischen Armee reorganisieren und auf einen modernen Standpunkt stellen wird. Weiters hat Montenegro in der letzten Zeit bedeutende Gewehrkäufe bewirkt, dann sind weiters von einer „besonderen“ Macht in allerletzter Zeit größere Transporte in Montenegro eingetroffen. Alles in allem dürften augenblicklich in allen Bezirken Montenegros etwa 30 bis 40.000 Mann des Winkes ihres Königs wartend, unter den Waffen bereit stehen.

In Konstantinopel verfolgt man, wie uns von dort gemeldet wird, die militärischen Maßnahmen Montenegros mit gespanntester Aufmerksamkeit, um für alle Verhältnisse den möglichen Ereignissen gegenüber vorbereitet zu sein.

Wie man uns aus Skutari meldet, sollen die jetzt im Kosovo Polje anlässlich des Sultans-Besuches versammelten Truppen nach den Kaisertagen zum größten Teile nach Skutari abgeferndet werden, und zu den in Albanien befindlichen türkischen Truppen stoßen, so daß dann dort etwa 60.000 Mann unter den Waffen stehen dürften.

### Freie Wahl.

Die Redaktion ist ermächtigt, zu konstatieren, daß die Kriegsmarine mit keiner der kämpfenden Parteien ein Kompromiß abgeschlossen hat und den Marineangehörigen vollkommen freie Hand bei der Stimmenabgabe überläßt.

### Wichtige Wahlbestimmungen.

Die Wähler werden auf folgende wichtige Punkte aufmerksam gemacht:

1 Die Stimmzettel enthalten nur den Namen des Kandidaten (eventuell auch Berufscharakter), welche derart groß zu schreiben oder abzustempeln sind, daß es unmissiglich wird, den Namen ganz durchzustreichen und einen neuen auf den Stimmzettel zu schreiben.

2. Niemand hat das Recht, Einsicht in die Stimmzettel zu verlangen, da die Wahlen vollständig geheim sind.

3. Der Name des Kandidaten muß vollständig richtig geschrieben werden, z. B. Anton Caroi, Uhrmacher in Pola, damit jede Mißdeutung ausgeschlossen sei.

4. Nur die Wahllegitimation wird dem Präses der Wahlkommission vorgezeigt und der Stimmzettel gefaltet in die Wahlurne geworfen.

5. Die Wahllegitimation wird jedem Wähler zurück ausgefolgt und diese darf nicht weggenommen oder zerrissen werden, weil man derselben im Falle einer Stichwahl bedarf.

6. Wer die eigene Wahllegitimation verloren hat, kann im Laufe des heutigen Tages bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft, mit Dokumenten ausgestattet, ein Duplikat verlangen.

7. Wer noch keine Wahllegitimation erhalten hat, möge diese — insofern er in der Wählerliste eingetragen erscheint — im Laufe des heutigen Tages bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft verlangen.

8. Die Wahlen finden in der Stadt Pola morgen von 7 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags wie folgt statt:

a) 1. Sektion (für die Wähler mit Anfangsbuchstaben A bis C) und 2. Sektion (D bis F) im Theater Politeama Ciscutti.

b) 3. Sektion (Anfangsbuchstaben G bis M) und 4. Sektion (N bis R) im Hotel Belvedere.

c) 5. Sektion (Anfangsbuchstaben S bis Z) und 6. Sektion (U bis R) im Schulgebäude in Piazza Alighieri (nächst Marinereffino).

d) Außerdem finden die Wahlen für die Landgemeinden statt:

Montegrande in „Casa Francesco Ostank Nr. 403“ von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags;

Fasana in „Scuola popolare“ von 1 bis 4 Uhr nachmittags;

Gallefano in „Scuola popolare“ von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags;

Pomer in „Scuola popolare“ von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags;

Sissano in „Scuola popolare“ von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags;

Alle gut österreichisch gesinnte Bewohner Pola!

Auch wir müssen zeigen, daß wir in Pola leben und daß derjenige Kandidat, der unsere Stimmen haben will, auch unsere berechtigten nur in der Liebe zum Vaterlande diktierten Forderungen respektieren muß. Wenn wir daher wählen sollen? Vergleichen Sie Programmreden der beiden Kandidaten und entscheiden Sie selbst!

Gedenktag. 12. 1798. Besetzung Malta durch das Expeditionskorps Bonapartes.

Der Unglücksfall im Seearsenale. Herr Ingenieur Ryudo, der im k. u. k. Seearsenale einem bedauerlichen Unfälle zum Opfer gefallen ist, wurde im Marinehospital einer Operation unterzogen. Das verwundete Auge wurde entfernt, der verletzte Arm eingeklemmt und genäht.

Blutige Rauferei in Sissano. Gestern gegen Abend fand in Sissano eine blutige Rauferei statt. Von Gjadreschi nach Sissano fand ein Leichenbegängnis statt, an dem u. a. der 21jährige Josef Mecovich und der 24jährige Josef Wittassovich, beide aus Gjadreschi, teilnahmen. In einem Gasthause in Sissano gerieten die beiden in Streit und schlugen sich mit Gläsern in die Köpfe solche Wunden, daß sie, schwerverletzt, ins Landhospital überführt werden mußten.

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Theater.** Gestern hat im vollbesetzten Politeama Ciscutti die zweite Aufführung von Giulio Cesare in 3 Akten Operette „Il capriccio del re“ stattgefunden. Die Operette erwärmte von Akt zu Akt und endete unter außerordentlichem Jubel. Heute beschließt die Gesellschaft Lombardo ihr Gastspiel. Abschiedsvorstellung: „Il capriccio del re“.

**Rosenfest.** Das für gestern anberaumt gewesene Rosenfest der „Frauen und Mädchenortsgruppe“ Pola des Vereines Südmark wurde vertagt und deshalb auf Donnerstag, 15. d. Monats, verschoben. Nichtsdestoweniger versammelte sich unter der Leitung der Obfrau Frau Klamm im Saale des „Pilsner Urquells“ eine heitere Gesellschaft zur Vorfeier die bis nach Mitternacht währte und die Sammelbüchsen bis zum Rande füllte. — Näheres über das Fest am Donnerstag folgt.

**Kinematograph International.** Via Sergia Nr. 77. Für heute 12. Juni: 1. „Impfung behufs Schöpfung gegen die Blattern“, sehr lehrreiche Projektion. 2. „Der Bankier als Dieb und die Tasche des Infanten“ rührendes Drama in 2 Akten und 120 Bildern, vorgeführt von den besten Kunstkräften, Dauer der Vorstellung 45 Minuten. 3. „Die 16 Kinder“, ausnehmend komisch.

**Kinematograph „Edison“.** Via Sergia 34. Programm für heute Montag, morgen und übermorgen: 1. „Der Traum des Studenten“, großartiger Kunstfilm des renommierten Hauses „Nordisk“ in Kopenhagen; 2. „Kollektive Ausreißer“, äußerst lusthaft.

**Apotheken Nachkontrolle:** Ricci, Viale Carrara.

Durch Bezug Brokaten, Damasten

**SPY** Weben

sparen Sie Geld im ganzen Leben!

Verlangen Sie Muster von Brokaten, Damasten, Weben, Zefiren, Kanavas, Garnituren, Tauschweilern, aparten Modestoffen gratis.

Solid, echtfarbig, billig!

Gebirgsweberei Starek & Madane, Spy Nr. 62 (Söhne). 000

Generalstabskarten der Städte

Budweis, Eger, Pilsen, Reichenberg, St. Pölten, Linz, Passau, Kufstein, Salzburg, Hofgastein, Innsbruck, Bruneck, Trient, Glurns, Fiume, Zengg, Mitrowitz, Veglia, Novi, Kostajnica, Zara, Ragusa, Spalato, Mostar, Travnik, Sarajevo, Banjaluka, Zwornik, Brod, Plevlje, Scutari, Chur, Sandrio, Mantua, Venedig, Verona, Como, Florenz, Mailand, Belluno, Dresden, München, Regensburg

sind billigst zu erhalten bei

**Jos. Krmpotic, Pola**

Piazza Carl 1.

Gingefendet.

### Aufruf.

Die wahlberechtigten Angehörigen der Kriegsmarine und des Heeres sollen nicht vergessen, daß der Parteimann des Dr. Rizzi, Dr. Bartoli, in den Delegationen gegen die Marine- und Heereserfordernisse gestimmt hat und daß dasselbe auch Dr. Rizzi selbst, als Vorgänger des Dr. Bartoli, getan hat. Vereinigt daher eure Stimmen bei der morgigen Wahl auf den Kandidaten jener Partei, der für die Staatsnotwendigkeiten und besonders für die Bedürfnisse unserer ruhmreichen Marine immer aufs wärmste eingetreten ist und eintreten wird. Solcher Kandidat ist nur:

**Dr. Matthäus Euginja**

Advokat. in Pola

Wähler des Militärstandes.

Gingefendet.

### An die deutschen Wähler Pola.

In Anbetracht des Umstandes, daß die Slavisierung unserer Parlamentes ohnehin im Fortschreiten begriffen ist, hat eine große Anzahl deutscher Wähler in Pola den Entschluß gefaßt, bei der morgigen Wahl ihre Stimmen für

**Dr. Ludwig Rizzi**

abzugeben, insbesondere erwidern, daß jede Verstärkung der slavischen parlamentarischen Vertretung eine Schwächung des Deutschtums bedeutet.

Deutsche Wähler.

## Wiemer Spezialniederlage

für Herren-, Knaben- und Kinderkleider

# Adolf Verchleiber

Pola, Via Sergia Nr. 34-55

empfehle ich ihr reichst assortiertes Lager in

- Kammgarn-Anzügen
- Rohseide-Anzügen
- Chanteclair-Anzügen
- Lüster-Anzügen
- Tennis-Anzügen
- Lüster-Saccos
- Leinen-Anzügen
- Panama-Anzügen.

## Riesenauswahl

in Knaben-Anzügen und Kinderkostümen in allen modernen Farben. Des grossen Lagers wegen tief herabgesetzte Preise.

Interessante Schaufenster

Gegründet 1891. Gegründet 1891.

# Istarska Posujilnica

Eigenes Haus POLA (Narodni Dom)

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

— Filiale in Pisino —

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzente. Rückzahlung in Monatsraten.

Einlagen verzinst die Kassa mit **4 1/2 %** netto, ohne jedweden Abschlag.

# Banca Provinciale Istriana

— Pola, Via Sergia 67 —

## BANK- UND WECHSELSTUBE

Spendenfrei Einlösung von Kupons und verlorner Werte

### Besorgung von Heiratskautionen

und spendenfreie Durchführung der Vinkolierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Spareinlagen auf Bachel **4 %** verzinst. Die Rentensteuer werden derzeit mit **4 %** trägt die Anstalt.

Versicherung gegen Verlosungsverlust. Promessen zu allen Ziehungen.